

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

9. St ü c k . 2. B e i l a g e .

Donnerstag den 8. März 1855.

Inhalt.

Große Wassersnoth in Halle. — Frauenverein. — Studenten-Missionsverein. — Enthalttsamkeitsverein. — Predigtanzeige. — Geborene ic. — 58 Bekanntmachungen.

Nachricht von der in der Stadt Halle durch Anschwellung des Saalstromes am 5. August 1752 veranlaßten großen Wassersnoth. 1)

Nachdem 1752 in den Monaten Mai und der Hälfte des Juni eine große Dürre gewesen war, wandte sich der Wind aus Mittag und trieb am 3. Juli Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ein solches Donnerwetter über die Stadt, daß der furchtbare Anblick einen Wolkenbruch drohte, das Tageslicht verfinsterte und ein heftiger Sturmwind einen solchen Hagel über die Stadt brachte, daß alle gegen Mittag stehenden Fenster in den Kirchen und Häusern der Stadt binnen einer Viertelstunde ausge schlagen waren, der darauf sich ergießende Platzregen eine Ueberschwemmung aller Straßen herbeiführte und die Keller in vielen Häusern bis oben

1) Die Nachrichten von großen Wassern und Wasserschäden bei Dreyhaupt I. S. 632 — 635 gehen nur bis zum Jahre 1748.

hin vollschwemmte. Nach dieser Zeit fielen fast täglich neue Donnerwetter mit dem stärksten Plazregen ein und in der Nacht zwischen den 31. Juli und 1. Aug. regnete es dergestalt heftig, daß der Saalstrom zusehends anschwoll, weswegen auch die sogenannte Körberpforte in der Hallmauer²⁾ zuzusetzen angefangen wurde. Die Regengüsse dauerten den 1. und 2. August fort und am 3. lief die Nachricht ein, wie es über Jena hinaus solche Ergießungen gegeben hätte, daß davon ein in hiesige Gegend kommendes großes Wasser, als bei Menichen Gedenken nicht gewesen, zu besorgen wäre. An eben diesem 3. Aug. fiel auf der Steinthor-Seite der Stadt und über dem Neumarkte Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein gar großer Plazregen, zu welcher Zeit es vor dem Klaustrhor nur gesprüht hätte. In der Stadt ging das Wasser mehr denn $\frac{1}{2}$ Elle hoch über die ganzen Straßen stärker als ein Strom. Gegen Abend wurde die Körberpforte ausgehoben und in ihren steinernen Fugen Bohlen eingesezt, dieselben auch mit Thon verschlagen. Am andern Morgen wuchs die Saale aber nicht stark bis Nachmittags gegen 2 Uhr, alsdann wurde der Zufluß immer stärker, so daß um 9 Uhr Abends das Wasser auf dem pfännerschaftlichen Holzplage bis an das Blattstück der Verschaaung ging und von dem großen Rechen nur noch die Blattstücken außer Wasser zu sehen waren. In der Nacht zwischen dem 4. und 5. August wuchs das Wasser dergestalt, daß es auf den tiefsten Stellen des Strohhofes über 4 Ellen hoch war und die Häuser im Wasser standen, weshalb um 2Uhr Nachts die Kuttel-Pforte geöffnet werden mußte, damit die Strohhöfer ihre Kinder, auch das Vieh mit Rähnen in die Stadt bringen und retten konnten. Die

2) Von den alten 5 Pforten bestehen die Mühl-, Kuttel-, Saal- und Körberpforte noch, ohne daß sich jetzt ein Verschluss an denselben befindet. Eine Brücke ist auch in alten Zeiten nur an der Mühl- und Kuttel-Pforte gewesen.

Stadtmauer drohte unweit der Körber-Pforte mit einem Durchbruche, weshalb man sich eifrigst bemühte bis Nachmittags 6 Uhr durch Anfahren von Ihn die eingeschlagenen Pfähle zu sichern. Auf dem Holzplaz hatte die Pfämerschaft über 2000 Klafter Holz aufgeschichtet, von dem man um so mehr hoffte, daß es ungefährdet bleiben würde, weil schon in den zwanziger Jahren der Plaz mit Widerlagen und Dämmen versehen war. Aber um 3 Uhr des Morgens lief die Saale über die Verschalung, um 4 Uhr überstieg es von den Pulverweiden her den Damm und um 5 Uhr war der ganze Plaz mit Wasser angefüllt, so daß die Holzschichten umfielen und zu befürchten stand, daß das Holz über die Dämme weggeschwemmt werden würde. Von Seiten des Magistrats bekümmerte sich Niemand um diese Noth, weshalb der Geheime Rath v. Dreyhaupt (als Salzgräf) hinausritt, einen Zimmermeister mit 6 Gesellen auf die Dämme schickte und Anstalt traf, daß auf den Dämmen hohe Pfähle eingeschlagen und Bauhölzer mit langen Stricken vorgebunden wurden, welche das umgeworfene Floßholz aufhielten. Bei dieser Arbeit haben die Salzwürker der Thalbrüderschaft sehr treue Dienste gethan und ihren bei Feuers- und Wassers-Noth geleisteten Eid redlich erfüllt. Denn obwohl früh um 4 Uhr die Raths- und Stadtknechte auf ihrer in der Wage befindlichen Wachtstube, wo sie in Ruhe schliefen, aufgeweckt und von ihnen verlangt wurde die Petersbergischen Einwohner, welche in dergleichen Fällen Sandfröhne zu leisten schuldig sind, aufzubieten und auf den Holzplaz zu schaffen, so ging es doch dabei so langsam zu, daß um 7 Uhr noch kein Arbeiter zu erlangen war, und diejenigen, welche endlich hinausschlichen, thaten wenig oder nichts. Das Wasser stand höher als eine Elle über die Dämme; das Ganze war als eine offenbare See anzusehen. Das Wasser ging über die Klausbrücke und stand über dem Joche der Schieserbrücke, so daß kein Wasser



unter derselben mehr weglaufen konnte. Vor dem Klaussthor bis zur Häscherbrücke stand alles unter Wasser. An der Ziegelscheune konnte man noch gehen, aber an der Pferdeschwemme stand das Wasser über der Straße. In der Klausstraße stand es bis an das fünfte Haus; die Thüren und Kellerlöcher der Baderei waren mit Mist und Schutt verammelt, auch vor dem Wege nach der Halle an der Baderei³⁾ ein Schuß aufgeworfen. In der Halle selbst aber ließ der Geheime Rath v. Dreyhaupt den ganzen Tag alle Anstalt machen dem vordringenden Wasser zu widerstehen. Es mußten die Salzwürker und Bornknechte das Wasser mit Schaufeln wegarbeiten, auch wurden die sämtlichen Spulen diesen Tag und die folgende Nacht durch die Bornknechte gezogen und dadurch vorgebeugt, daß die Wasser nicht in die Salzbrunnen einlaufen konnten.

Am 5. August Mittags 1 Uhr ist das Wasser am höchsten gewesen, dann hat es still gestanden und die Nacht um 12 Uhr hat es angefangen etwas zu fallen. Am 7. August konnte man frühmorgens wieder durch die Stadtthore.

3) Die Baderei stand an dem Klaussthor.

Chronik der Stadt Halle.

Der Frauenverein für Waisen
versammelt sich Freitag den 9. M. Nachmitt. um 3 Uhr.
Kramer.

Studenten - Missionsverein.
Donnerstag den 8. März Abends Missionsstunde.

Donnerstag den 8. d. M. Abends 7 Uhr im Missionssaale Versammlung des Enthaltensamkeits - Vereins.

Am Sonntage Oculi (11. März) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint.
Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.
Sonnabend den 10. März um 2 Uhr allgemeine
Beichte Hr. Diaconus Voigt.

Catechismus-Predigten:

Montag den 12. März um 8 Uhr Hr. Superint.
Dryander, über die 4. Bitte.

Mittwoch den 14. März um 8 Uhr Hr. Sup. Dr.
Franke, über die 5. Bitte.

Freitag den 16. März um 8 Uhr Hr. Prof. Dr.
Moll, über die 6. Bitte.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof.
D. Moll. Um 2 Uhr Hr. Pastor Sernau aus
Langenroda.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine
Beichte und Communion Hr. Oberpred. Prof. Dr.
Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger
Bracker. Gleich nach beendigtem Vormittagsgottes-
dienste allgemeine Beichte und Abendmahl Hr. Ober-
prediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Dr.
Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Oberlehrer Cand.
Meyer.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr acad. Gottesdienst Hr. Con-
sistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Dr.
Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.
Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion
Derselbe. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.
Sonnabend den 10. März um 5 Uhr Vesper
Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. Gibs.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.**a) Geborene.**

Marienparochie: Den 13. Dezember 1854 dem Juwelier Wohlt eine T., Henriette Anna Margarethe. — Den 12. Jan. 1855 dem Salzkammerer Köppler eine T., Auguste Henriette Doris. — Den 23. dem Maurer Weise eine T., Pauline. — Dem Schneidermeister Simon eine T., Auguste Marie. — Den 9. dem Schrifftseher Lerche eine T., Elise Anna Wilhelmine. — Den 9. Februar dem Barbier Dittler eine T., ungetauft. — Den 26. dem Bäckermeister Winkler eine T., todtgeboren.

Ulrichsparochie: Den 2. Januar dem Kaufm. Scheidemann eine T., Eugenie Elise. — Den 22. dem prakt. Arzte Dr. Niemeyer eine T., Charl. Mariane. — Den 24. dem Schuhmachermeister Erfurth ein S., Heinrich. — Den 29. dem Bremser Hoffmann ein S., ungetauft. — Den 2. Februar dem Maschinenheizer Reich eine Tochter, Auguste Friederike Anna. — Eine unehel. T., Johanne Marie Minna. — Den 6. dem Maschinist Haase eine T., Anna Theres. — Den 7. dem Mühlenarbeiter Leopold ein S., Ferdinand Albert Gottlieb Karl. — Den 25. dem Schmiedemeister Strehlow ein S., todtgeboren.

Moritzparochie: Den 31. Januar dem Salzwirker Rabe eine T., Anna. — Den 17. Februar ein unehel. S., Emil Louis. — Den 20. eine unehel. T., Louise Wilhelmine. — Den 21. ein unehel. S., Franz Gustav. (Entbind.-Institut.)

Domkirche: Den 10. Februar dem Schuhmachermeister Callenberg eine T., Beate Christiane Ida. — Den 11. ein unehel. S. — Den 21. dem Buchbinde-
meister Kennecke eine T., todtgeboren.

Militairgemeinde: Den 13. Febr. dem Hauptmann im 2. Bat. 32. Inf.-Regim. von Cloudt eine T., ungetauft.

Neumarkt: Den 20. Februar ein unehel. S.

Glauch: Den 17. Januar dem Berg-Inspector Thümler eine T., Agnes Helene. — Den 27. eine unehel. T. — Den 3. Febr. dem Handarbeiter Siermann eine T., Wilhelmine Henriette Friederike. — Den 19. eine unehel. T.

b) **Getraete.**

Moritzparochie: Den 25. Februar der Tischlermeister Jungblut mit W. C. Mauer. — Der Fuhrmann Lippert mit H. Kirchner.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 20. Februar des Pastors Kühne zu Siebichenstein Wittwe, 75 J. 22 T. Altersschwäche. — Des Bergmanns Siebert zu Siebigerode Ehefrau, 37 J. Abzehrung. — Den 22. des Stellmachermeisters Gallasch T., Friederike Theres, 1 J. 9 M. Abzehrung. — Des Schriftsetzers Riedel Wittwe, 67 J. 5 M. Lungenschlag. — Den 24. des Barbiers Dittler unget. T., 2 W. Krämpfe. — Den 25. des Schlossermeisters Lange T. Henriette Clara, 2 J. 3 M. Halsbräune.

Ulrichsparochie: Den 22. Februar des Bremser Hoffmann unget. S., 3 W. 5 T. Krämpfe. — Den 22. des Schuhmachermeisters Krautsch T., Emma, 4 J. 2 M. Luftröhrentzündung. — Den 25. des Schmiedemeisters Strehlow S., todtgeboren.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten, in Halle in der Pfeffer'schen Buchhandlung:
Lehrbuch des guten Tons, der feinen Sitte und der vornehmen Lebensart. Für Herren und Damen, für Eltern und Erzieher.

Von J. v. Angellier. Preis $\frac{2}{3}$ Thlr.



Bekanntmachung.

Nach §. 10 der hiesigen Markt-Ordnung müssen die Eingänge in die Markt-Buden vorn und nicht auf der Seite angebracht sein. Ebenso soll nach §. 27 a. a. O. die Tiefe der Buden von deren Rückwand bis zur vordern Kante des Tisches gerechnet — nicht mehr als **8 Fuß** und die Tiefe des Daches — von der Rückwand der Bude waagrecht bis zum vordern Ende gemessen — nicht mehr als **9 Fuß** betragen, die Bedachung aber so angebracht sein, daß sie weder der Passage hinderlich wird, noch dem Publikum überhaupt zum Nachtheil gereichen kann. Auf diese Bestimmungen der Markt-Ordnung sind die betreffenden Gewerbetreibenden früher bereits wiederholt und zwar unter der Verwarnung hingewiesen, daß solche Buden, welche danach nicht eingerichtet sind, zum Marktverkehr ferner nicht zugelassen werden würden. Gleichwohl ist eine allseitige entsprechende Befolgung auch bis jetzt noch nicht eingetreten, und haben sich die daraus hervorgehenden Uebelstände namentlich auf dem letzten Weihnachtsmärkte zu deutlich gezeigt, als daß noch länger die vorschriftswidrige Einrichtung der Markt-Buden nachgesehen werden könnte.

Vom 1. Juni d. J. ab werden daher keine Buden auf hiesigen Wochen-, Jahr- und Weihnachtsmärkten zugelassen werden, welche nicht durchweg nach den oben angeführten Vorschriften der hiesigen Markt-Ordnung eingerichtet sind.

Bei der geräumigen Frist, die ich zur vorschriftsmäßigen Herstellung der Buden bewillige, werden die Gewerbetreibenden es sich selbst beizumessen haben, wenn sie nach Ablauf dieser Frist der Nachtheil trifft, mit nicht vorschriftsmäßig eingerichteten Buden vom Marktverkehre ausgeschlossen zu werden.

Halle, den 26. Februar 1855.

Der Königl. Polizei-Director
v. Bosse.

Von der Maille nach dem Klausthor ist ein dicker goldner Uhrschlüssel verloren gegangen, abzugeben gegen Belohnung Klausthorstraße 20.

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Gärten, Obstanlagen und sonstigen Baumpflanzungen bringe ich hierdurch die Verordnung der Königl. Regierung vom 28. März 1852, betreffend die Reinigung der Bäume von Raupen und Raupennestern, mit dem Bemerken in Erinnerung, daß diejenigen, welche bis Ende dieses Monats das Abraupen der ihnen zugehörigen Anpflanzungen nicht bewirken, ihre Bestrafung nach Maßgabe der gedachten Verordnung und des §. 347 des Straf-Gesetz-Buches zu gewärtigen haben.

Halle, den 5. März 1855.

Der Königl. Polizei-Director.
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungs-Rath Stiehler in Bernigerode beabsichtigt im Interesse der Ueberschwemmten in der Provinz Schlesien ein kleines Werk über

die Vorwelt als Kunststoffquelle herauszugeben und erlaube ich mir solches mit Hinblick auf den angestrebten wohlthätigen Zweck dem Publico hierdurch zu empfehlen.

Halle, den 3. März 1855.

Der Ober-Bürgermeister
Bertram.

Diejenigen, welchen Bücher aus der Königlichen Universitäts- oder der v. Ponickau'schen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

den 10. März c.

zurückzuliefern.

Halle, den 3. März 1855.

Der Königliche Ober-Bibliothekar
Bernhardy.

☞ Särge sind bei Bedarf in größter Auswahl billigt zu haben Leipziger Straße, bei **Sygas**.

Auction.

Freitag den 9. d. M. Nachmitt. **1 Uhr** sollen gr. Ulrichstraße Nr. 18 **mehrere feine Nachlasse**, als: Eine sehr schöne elegant verzierte Stukuhhr mit Schlagwerk und Glösglocke, 1 starke goldne Repetiruhhr mit dergl. Kette, 2 silberne Taschenuhren, 1 Wanduhr, 1 gute Büchse mit gezogenem Rohr nebst Zubehör, 2 p. Doppelterzerole, 1 hall. Getreidewaage, Dosen, 1 kupf. Kessel, eiserne Töpfe und Pfannen, 36 Schock Bretznagel, 1 Kindervagen, Wäsche, Betten, feine birkenne Meubles, als: Schreib- und Kleidersecretairs, Stühle, Tische, gr. u. kl. Bettstellen, Spiegel mit Goldrahmen, Sopha's, Wäsch- und Kleiderschränke, 1 gr. Bücherück, 1 bequemes Pult mit Rück, Gefäße, elegante Herrensarderobe u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt, Auct. Comm. u. ger. Taxator.

Auction von Weißwaaren in französischer und englischer Stickerie (beachtenswerth für Damen.)

Montag den 12. d. M. u. folg. Tage jedesmal Nachmitt. **1 Uhr** sollen gr. Ulrichstraße Nr. 18 eine gr. Parthie der neuesten Morgenhäubchen, Kragen, Chemisettes, Unterärmel, Lätzchen, Kinderhäubchen, Schürzen und Hosen, Nachtsäckchen, Unterröcke, Herren: Chemisettes u. dgl. m. (**passend für Confirmanden- und Examenanzüge**) gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auct. Comm. u. ger. Taxator.

Braunkohlensteine sind noch zu haben bei
Schrader, Sommergasse Nr. 6.

Ein großer Heckbauer ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Töpferplan Nr. 4, 1 Treppe.

Die Strohhut-Wäsche und Bleiche von **August Berger**, Graseweg Nr. 2, empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst.

Auction.

Mittwoch den 14. d. M. Nachmittags 1 Uhr sollen Barfüßerstraße Nr. 6 wegen Versetzung des Bergwerksdirectors Herrn Nehmig der größte Theil dessen sehr gut (wie neu) erhaltenen dauerhaften Mobiliars, als: 3 Sopha's, 2 Duz. Rohr- und 3 Kinderstühle, 1 ovaler Sopha-, Auszieh-, Wasch- und andre Tische, Wäsch-, Spiegel-, Kleider- und Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 gr. Spiegel-Kommode, 5 gr. und 2 Kinderbettstellen, 2 Korbbetten, 1 Kinderwagen, 1 Wanduhr u. dergl. so wie Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe, wobei Waschgefäße, durch mich versteigert werden.

Müller, Auctionator und gerichtl. Taxator.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1854 findet am 9. Mai dieses Jahres und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr in unserem Geschäftlokale, große Märkerstraße Nr. 24, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 24. April 1855 zulässig.

Halle, den 6. März 1855.

Flöthe & Co.

Ein Instrument ist zu verkaufen für 28 *Rb.*

Jägerplatz Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Ein halbes Duzend Rohrstühle stehen billig zu verkaufen am Apollgarten Nr. 2.

Die besten bairischen Malzbombons gegen Husten empfiehlt

C. L. Helm.

Pflaumen, groß und süß, à *tl.* 2 *Sgr.*, eine zweite Sorte, à *tl.* 1 *Sgr.* 6 *S.*, und **Pflaumenmuff**, à *tl.* 1 *Sgr.* 8 *S.*, empfiehlt

C. L. Helm, Steinstraße.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen beim Zimmergesellen Sprött, kl. Ulrichsstr. Nr. 12.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlaß der Wittwe Johanne Rosine Siedemann geborene Ehrlich hier gehörige, in der Klausthorstraße Nr. 3 belegene sogenannte alte Wohnhaus mit Zubehör, welches nach der nebst Bedingungen in der Registratur, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 26 einzusehenden Taxe auf 1542 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

den 26. März c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter von Löwenclau meistbietend verkauft werden.

Halle a/S., am 22. Februar 1855.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung

Bekanntmachung.

Die durch den Uebertritt der Saale verursachte Ueberschwemmung der Chaussee bei Passendorf macht es bis auf Weiteres nothwendig, die Post zwischen Halle und Erfurt statt direct auf Lauchstedt zwischen Halle und Lauchstedt über Merseburg zu leiten.

Um unterwegs und in Erfurt die Anschlüsse zu sichern wird die Post von Halle um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr abgefertigt werden. Auf der Tour von Erfurt nach Halle wird der um 5 Uhr 20 Minuten früh durch Merseburg gehende Schnellzug aus Eisenach erreicht.

Halle, den 5. März 1855.

Königliches Post=Amt.
gez. F e s c a.

Braunkohlensteine

in vorzüglicher Güte, billigst in G. Spiegel's Formerei-Geschäft, Taubengasse Nr. 2, nahe dem Steinwege.

Eine billige Kommode steht zum Verkauf kleine Ulrichsstraße Nr. 7, im Hofe links.

Ein neuer Handrollwagen zu verkaufen Leipz. Str. 7.

Retourbriefe.

1) An Nolke in Quersfurth. 2) Lindemann in Gisleben. 3) Reiser in Corbetta. 4) Dachrodt in Griefstädt. 5) Hoffmann in Rawicz. 6) Zwarg in Chemnitz. 7) Ortschütze in Schochau. 8) Langenthal in Halle. 9) Pohle in Weiffensels. 10) Der Absender des am 10. Februar c. ausgelieferten Briefes an Baga in Melbourne wolle sich beim Postamte melden.

Halle, den 3. März 1855.

Königl. Post-Amt.
F e s c a.

Hausverkauf.

Das Haus große Märkerstraße Nr. 4 nahe am Markt mit Verkaufsladen, in dem schon seit 30 Jahren ein Antiquar- und Sortiments-Buchhandel betrieben wurde, steht mit dem Geschäft, oder auch jedes für sich, aus freier Hand zum Verkauf.

Halle, den 6. März 1855.

Wittwe Schönnahn.

Ein Nußbaumschaft, gesund, 1' stark 16' lang, sowie schön blühende Camilien, Hyacinthen etc. sind in größter Auswahl billig zu haben

Jägerplatz Nr. 4.

Sehr gute Aepfel-, Birn-, Pflaumen- und Sauerkirschenbäume, welche sich vorzüglich zur Bepflanzung der Wege eignen, sind noch abzulassen bei

Voigt in Schafstedt.

Einige Hängelampen, 1 Comptoirpult, 2 Regale, mehre große Schränke mit Fächern, ein großer Arbeitstisch und eine Parthie Makulaturpapier stehen billig zum Verkauf gr. Steinstraße Nr. 9 im Hintergebäude 1 Treppe hoch.

Eine gut melkende Ziege steht zum Verkauf

Mauergasse Nr. 11.

Ein paar halbjährige Schweine stehen zum Verkauf

Saalberg Nr. 13.

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben mit sämmtlichem Zubehör, nebst einer Wohnung von 2 Stuben in der ersten Etage sind zum 1. April zu vermieten
Kärzerplan Nr. 1.

Es sind in einem nobeln Hause, Neumarkt, einige Wohnungen für einzelne Herren, am liebsten Beamte, mit oder ohne Meubles zum 1. April beziehbar. Näheres Jägerplatz Nr. 15.

In der Nähe des Waisenhauses sind noch 2 Stuben mit Kammern und Küche zu vermieten.
Laubengasse Nr. 14.

Ein Handwerkskeller, kleine Steinstraße Nr. 3, ist sofort oder 1. April zu vermieten. Auch wird ebendasselbst eine gut empfohlene Aufwärterin gesucht.

Mehrere Stuben billig Löpferplan Nr. 4.

Eine Stube mit Kammer nebst Zubehör ist vom 1. April noch zu beziehen. Näheres 2 Treppen hoch rechts, Schulgasse Nr. 6. Preis 28 Thlr.

Stube, Kammer, Küche ist zu vermieten Jägerplatz Nr. 17 bei Pflug.

Eine anständige Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche ist große Ulrichsstraße wegen etwgetretener Verhältnisse vom 1. April ab zu beziehen. Näheres zu erfragen Domplatz Nr. 7 eine Treppe hoch.

Zwei Stuben sind noch zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Schmeerstraße beim Korbmachermeister Grauert Nr. 15. Auch empfehle ich mein assortirtes Korb- und Strohwaren-Lager; vorzüglich eine große Auswahl Kinderwagen von 1 Thlr. an bis 10 Thlr., zu 5 Thlr. schon mit eisernen Achsen; auch werden alle Reparaturen auf das Beste und Billigste gefertigt beim Korbmachermeister W. Grauert, Schmeerstraße.

Süßes Pflaumenmus, guten Sauerkohl bei
L. Förster, Moritzkirchhof Nr. 10.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **M. Karding**, Schuhmachermstr., gr. Schlamm Nr. 8.

Eine junge Frau, im Verkauf umsichtig und gewandt, sucht Verhältnisse halber zum **1. April** ein Engagement in einem Verkaufs-Material-Detail-Geschäft, oder auch als Wirtschafterin. Adr. unter **W. G. 100.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Herrschaft auf dem Lande, **1 Stunde** von Halle, sucht zum **1sten April** ein ordentliches, reinliches Mädchen, welche alle Hausarbeit verstehen muß. Näheres bei Frau Oberlehrer **Knauth**, Brunoswarte Nr. **10.**

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zum **1sten April** einen Dienst **Rannischestr. Nr. 11**, parterre, rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen, nicht zu jung, kann sich melden bei der **Madame Freyberg** auf dem Rathskeller.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen von außerhalb für Küche und Hausarbeit findet den **1. April** einen Dienst **Rannischestr. Nr. 10.**

Einige im Nähen geübte junge Mädchen finden Beschäftigung **Rannischestr. Nr. 10.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Bethge**, Tischlermeister. Auch steht hier eine Hobelbank zu verkaufen **Geißstraße Nr. 5.**

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
gr. Steinstraße Nr. 3.

Ein junger Mensch kann sich als Lehrling melden bei **G. H. Stein**, Stubenmaler, gr. Berlin Nr. **13.**

Kleine Brauhausgasse Nr. **11** sind gute Schlafstellen offen.

Ein ordentliches Mädchen wird zum **1. April** d. J. zu miethen gesucht gr. Klausstraße Nr. **13**, im Hofe **1 Treppe.**

Aus dem Hause Rathhausgasse Nr. 6 ist am 6. d. Mts. entwendet worden: 1 blaue Küchenschürze, 1 Paar graue wollene Strümpfe, 1 deutscher Schlüssel, 1 rohe Hammelkeule, gebratene Carbonaten, Reste von einem Rindsbraten und von einem gekochten Huhn, eine halbe Gänsebrust, ein Beutel von einer Serviette mit gebackenen Kepseln.

Wer zur Kenntniß des Diebes verhilft, erhält daselbst

eine Belohnung von 5 Thalern, auch wenn von den gestohlenen Sachen Nichts wieder erlangt wird.

Dienstag den 6. März wurde auf dem Wege von der Märkerstraße durch die Rannische Straße, Francensplatz, Mauergasse bis zur Glauchaischen Kirche Nr. 13 eine goldene Broche verloren. Um gütige Zurückgabe gegen eine gute Belohnung wird dringend gebeten Glauch. Kirche Nr. 13, 1 Treppe h.

Es ist mir Mitte Januar d. J. eine große Granatbroche und ein blondes Haar-Armband mit Amethystschloß weggekommen. Dem Wiederbringer wird eine angemessene Belohnung. **Crust Becker**, Kaufmann.

Am 24. Februar c. Abends ist ein Hausschlüssel verloren gegangen. Abzugeben beim Castellan des Handwerker-Bildungs-Vereins.

Die von meiner Ehefrau errichtete Speisewirtschaft hat, wie mir verschieden mitgetheilt, zu der Vermuthung Veranlassung gegeben: „als habe ich mein Geschäft niedergelegt.“ Da dies keinesweges der Fall ist, so ersuche ich das resp. Publikum ganz ergebenst, mich bei der herannahenden Jahreszeit mit geeigneten Aufträgen, die ich prompt und möglichst billig ausführen werde, gefälligst zu versehen.

Friedrich Schwarz, Stubenmaler.
Kellnergasse Nr. 8.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)